

Medienmitteilung

Bern, 27. September 2004

Swisselectric lehnt den Gesetzesentwurf über die Stromversorgung ab

Die swisselectric lehnt die vom Bundesrat in die Vernehmlassung geschickte Gesetzesvorlage für ein neues Stromversorgungsgesetz (StromVG) ab. Sie verlangt eine grundlegende Überarbeitung. Eine volle Strommarktöffnung bis im Jahr 2007 muss das Ziel sein. Sollte ein überarbeitetes StromVG nicht innert angemessener Frist in Kraft treten, müsste der grenzüberschreitende Stromhandel kompatibel mit den Mindestanforderungen der EU geregelt werden, damit die Schweiz als gleichberechtigter Partner am europäischen Stromhandel teilnehmen kann. Die Regelung der internationalen Transitfragen muss in jedem Fall von einer Vereinbarung Schweiz-EU begleitet werden.

Die im StromVG vorgesehene, etappenweise Marktöffnung lehnt die swisselectric ab. Das Modell entspricht weder der durch das Kartellgesetz eingeleiteten Entwicklung noch der Dynamik im europäischen Markt und schafft wegen des fakultativen Referendums nach der ersten Etappe Rechtsunsicherheit. Im Sinn des politischen Kompromisses ist das Wahlmodell mit abgesicherter Stromversorgung sofort einzuführen. Damit hat der Konsument das politisch gewünschte Recht, im Monopol zu bleiben oder nicht.

Der Entwurf für das Bundesgesetz über die Stromversorgung sieht eine massive zusätzliche Subventionierung der erneuerbaren Energien vor. Höhere Strompreise für Endkunden, Industrie und KMU sowie der Bau von unwirtschaftlichen Produktionsanlagen wären die Folge. Die swisselectric befürwortet demgegenüber eine marktorientierte Unterstützung der neuen erneuerbaren Energien. Eine allfällige Regelung muss getrennt vom StromVG erfolgen.

Bei der Überarbeitung der Vorlage ist darauf zu achten, dass die internationalen Transitfragen kompatibel mit den Mindestanforderungen der EU betreffend den grenzüberschreitenden Stromhandel geregelt werden und das Gegenrecht der Schweizer Unternehmen im Ausland mittels einer Vereinbarung festgeschrieben wird. Zudem müssen die Vorbereitungsarbeiten der swisselectric für die schweizerische, privatwirtschaftlich organisierte Übertragungsnetzgesellschaft Swissgrid im Gesetzeswerk angemessen Niederschlag finden.

Für weitere Auskünfte: Hans E. Schweickardt, Präsident (Tel. +41(0)21 341 2000)

swisselectric ist die Organisation der schweizerischen Stromverbundunternehmen und setzt sich aus den Mitgliedern ATEL, BKW, CKW, EGL, EOS und NOK zusammen. Wichtiges Ziel von swisselectric ist es, die Stromversorgung sowie die internationale und nationale Position der Schweizer Stromwirtschaft zu sichern und ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.